

Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Der neue Leitfaden der IGöB zeigt wie



Clemens Lang

ist Umweltphysiker und Organisationsberater (BSO), Geschäftsleitungsmitglied der Neosys AG – Beratung für Nachhaltigkeit, Gerlafingen/Bern, Leiter der Geschäftsstelle der IGöB für die Deutschschweiz und international tätiger Experte für CSR und Nachhaltigkeit. clemens.lang@neosys.ch

Die Interessensgemeinschaft ökologische Beschaffung (IGöB) ist ein öffentlicher Verein, welcher die Förderung der umwelt- und sozialverträglichen öffentlichen Beschaffung zum Ziel hat (www.igoeb.ch).

Der Leitfaden kostet CHF 50.– und kann über die Homepage www.igoeb.ch bezogen werden.

procure.ch-Mitglieder erhalten den Leitfaden zum Preis von CHF 40.– unter contact@procure.ch

Mit einem Volumen von über 32 Milliarden Franken gehören die Institutionen der öffentlichen Hand zu den wichtigsten Auftraggebern in der Schweiz. Damit üben Sie einen bedeutenden Einfluss auf den Beschaffungsmarkt hierzulande aus und können so Standards setzen, welche in Übereinstimmung mit allgemeinen gesellschaftlichen Zielen stehen und diese unterstützen. Umweltschutz und faire Arbeitsbedingungen sind wichtige Aspekte in diesem Zusammenhang.

Seit gut 15 Jahren ist eine Reihe von Schweizer Gemeinden und Kantonen in der Interessengemeinschaft ökologische Beschaffung organisiert. Ihr Ziel ist es, Pilotprojekte zu entwickeln sowie Erfahrungen und Informationen auszutauschen und zugänglich zu machen. Auf diese Weise sollen Aspekte der Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung soweit wie möglich berücksichtigt werden. Eines dieser durchgeführten Projekte stellte die Erarbeitung und Veröffentlichung eines ersten Leitfadens zur nachhaltigen Beschaffung im Jahre 2000 dar. Dieser fasste den damaligen Stand bez. rechtlicher Vorgaben, Vorgehensweisen und Hilfsmitteln dar. Seitdem hat sich vieles geändert. Die Berücksichtigung der Umweltaspekte in der Beschaffung ist akzeptiert, und immer öfter werden auch die damit verbundenen wirtschaftlichen Vorteile gesehen. Noch vor wenigen Jahren undenkbar war die Rolle, welche die sozialen Aspekte heutzutage in der Beschaffung spielen (dürfen). Dazu beigetragen hat sicherlich die Kampagne «Kehrseite» des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes (heute

Solidar Suisse) seit bald vier Jahren, welche beispielhaft anhand von Pflastersteinen aus Asien aufzeigte, dass diese vielfach von Kindern in Schwerstarbeit in Steinbrüchen gewonnen werden. Rechtlich wurde mit der Revision der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen zum 1. Januar 2010 und mit der Klassierung der Kernkonventionen der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO) als zwingende Teilnahmebedingungen bei öffentlichen Beschaffungsverfahren ein grundlegender Wandel vollzogen. Wichtige Arbeitsbedingungen, wie der Schutz vor Kinder- und Zwangsarbeit, das Verbot jeglicher Diskriminierung, die Einhaltung von Kollektivarbeitsverträgen und die Gewerkschaftsfreiheit sollen nun verbindlich von Lieferanten eingefordert werden.

Aber wie kann und soll das umgesetzt werden? Diese einschneidenden, aber erfreulichen Entwicklungen waren für die IGöB der Anlass, ihren Beschaffungsleitfaden grundlegend zu überarbeiten und zu aktualisieren. Mit Unterstützung einer Vielzahl von Sponsoren, darunter auch procure.



Label können bei der Auswahl nachhaltiger Produkte helfen.

Öffentliche Beschaffung

Leitfaden für den Einbezug ökologischer, sozialer und ökonomischer Kriterien



Der Leitfaden der IGÖB – ein Standardwerk für Beschaffer der öffentlichen Hand.

ch, konnten die Geschäftsstellen in Zusammenarbeit mit Vorstand und Mitgliedern der IGÖB einen 84-seitigen Praxisleitfaden erstellen, welcher auch Rechtsexperten und Vertretern von Hilfswerken zur detaillierten Kommentierung vorgelegt wurde.

Was bietet der Leitfaden? Ziel war es, aufbauend auf einem orientierenden Gesamtüberblick ganz praktische Fragen der Beschaffung zu beantworten. In einem einführenden Kapitel werden die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und die konkreten Nachhaltigkeitsthemen aufgezeigt. Dann folgt die Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz. Das erste Kernkapitel stellt in ausführlicher Weise vor, in welcher Phase der Beschaffung Nachhaltigkeitsaspekte wie berücksichtigt werden können. Dabei wird deutlich, dass Sozial- und Umweltkriterien unterschiedlich behandelt werden müssen. Sozialkriterien – wobei nur gewisse als rechtlich zulässig gelten – beziehen sich in der Regel auf Leistungen und Eigen-

schaften von Lieferanten und ihren Zulieferern. Daher bilden sie grundsätzliche Teilnahmebedingungen, die durch den Lieferanten bestätigt und wenn möglich nachgewiesen werden müssen. Nützliche Instrumente stellen beispielsweise «logib» oder «equal salary», mit denen Lohngleichheit überprüft werden kann. So werden für jeden Beschaffungsschritt mögliche Vorgehensweisen aufgezeigt und Standards, Checklisten, Beispiele sowie weiterführende Informationsplattformen dargeboten oder darauf verwiesen.

Standards und Labels

Das zweite Hauptkapitel widmet sich den produktgruppenspezifischen Aspekten. Diese sind naturgemäss vor allem umweltbezogen. Für eine Reihe unterschiedlicher Produktgruppen werden Beschaffungskriterien systematisch aufgelistet und auch hier eine Reihe spezifischer und brauchbarer Standards, Labels, Bewertungsmodelle produktspezifischer aufgeführt. In zwei abschliessenden Kapiteln werden Organisationsfor-

men der Beschaffung sowie Fragen von der Kommunikation und Information thematisiert. Abgerundet wird der Leitfaden durch eine ausführliche Referenzliste. Aktuelle Links führen zu Informationsplattformen und themenspezifischen Hilfsmitteln in der Schweiz und Europa.

Als Fazit steht fest, dass der Spielraum für eine nachhaltige Beschaffung, selbst bei Vergaben im offenen Ausschreibungsverfahren, viel grösser ist, als es den meisten Beschaffungsverantwortlichen heute scheint. Aufgrund seines Umfangs und seiner Aktualität bietet der Leitfaden auch für private Unternehmen eine Reihe interessanter Informationen.

Der Leitfaden kann via Homepage der IGÖB oder via procure.ch bestellt werden. Auf Basis des Leitfadens bietet die IGÖB praxisgerechte Kurse für Einkäufer und Beschaffungsverantwortliche. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei den Geschäftsstellen für die Deutschschweiz oder die Romandie. Diese können Sie auch konkret bei der Umsetzung unterstützen.